

# Was machen wir jetzt?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **21 (1945-1946)**

Heft 38

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Was machen wir jetzt?

(Aufgabe Nr. 8.)

Eigene Truppen sind im Vormarsch nach Norden. Ueber dem Land liegt tiefer Schnee und die Truppen sind mit Ski ausgerüstet. Die Berührung mit den vordersten Elementen des Gegners wird jeden Augenblick erwartet.

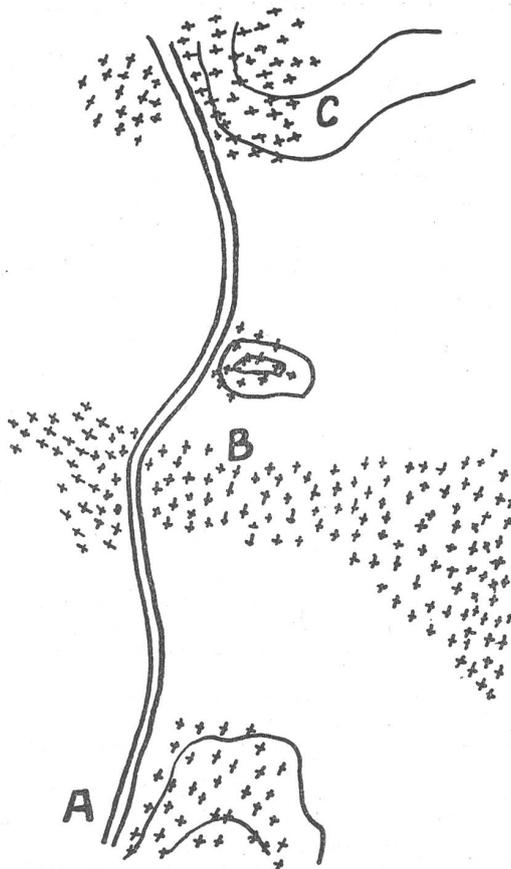
Vor unseren Truppen marschirt die Vorhut, die zu ihrer Sicherung wiederum eine Patr. vorausbefohlen hat. Der Führer dieser Patr. hat zwei Späher ausgeschieden, die 200 m vor der Patr. fahren.

Die beiden Späher haben die auf der Skizze mit dem Buchstaben B bezeichnete Wegbiegung im Walde erreicht. Hier schauen sie zurück, um die Verbindung mit der nachfolgenden Patr. nicht zu verlieren. Trotzdem diese Patr. die Höhe bei A noch nicht erreicht hat, fahren die beiden Späher weiter. — — —

Wie die beiden Späher den kleinen bewaldeten Hügel 100 m nördlich von B erreichen, entdecken sie plötzlich, daß sich im Waldgelände bei C eine stärkere feindliche Abteilung befindet. Ganz deutlich sind die Bewegungen zwischen den Baumstämmen zu erkennen.

Was machen nun die beiden Späher?

**Lösungen sind innert 8 Tagen (spätestens bis Freitagmorgen!) einzusenden an die Redaktion des «Schweizer Soldats» Postfach Zürich-Bahnhof.**



### Lösung der Aufgabe Nr. 7

#### Wie hilft sich der Grenadier an der Sprengstelle!

Der Grenadier hat den Auftrag, mit seiner Sprengung die einzige Stelle zu sperren, an der über das Eis eines Sees feindliche Panzerwagen in eine Abwehrstellung des Landes eindringen können. Im entscheidenden Augenblick, als die Panzer bereits auf 1 km Distanz im Anrollen sind, versagt die durch eine Abreißschnur und einen Schlagzünder befähigte Zündung der über den See gelegten Sprengstoffkette. Es hängt nun von diesem Grenadier ab, ob die Lücke des gefrorenen Langsees geschlossen wird und die Panzerwagen des Feindes nicht durchbrechen. Wie hilft sich der Grenadier?

Trotz der begreiflichen Spannung und Aufregung muß der Mann die Ruhe bewahren. Noch ist nicht alles verloren, und kühle Ueberlegung führt zu den noch bleibenden Möglichkeiten.

Die über den See ausgelegten Sprengladungen sind untereinander mit Knallzündschnur verbunden. Es genügt also, die nächste Ladung zur Entzündung zu bringen, um so durch die Uebertragung der Knallzündschnur im gleichen Augenblick auch die andern Ladungen zur Explosion zu bringen. Die nächste Ladung ist 35 m entfernt.

Zum Anbringen einer neuen Zündung mit Sprengkapsel, Zündschnur und Schlagzünder ist die Zeit zu kurz. Der Grenadier hat aber zwei Stihandgranaten bei sich. Diese Handgranaten sind mit 5—6 Sekunden tempiert, eine Zeitspanne, die genügt, um aus der Deckung zu springen, die Granate abzuziehen, sie bei der Zündkapsel der vordersten und nächsten Sprengladung abzulegen und in die nächste Deckung zu verschwinden. Ist der Grenadier seiner Sache ganz sicher, kann er seine beiden Granaten auch dazu benützen, die vorderste Ladung mit einer geworfenen Handgranate zur Explosion zu bringen.

Auf diese Weise kann die Situation durch den Grenadier gerettet werden. Auf alle Fälle darf er auch sich selbst nicht schonen, wenn er die befohlene Sprengung nur mit dem Einsatz seines Lebens durchführen kann. Er bewahrt so mit seinem einzigen Leben viele Kameraden vor dem sicheren Tode und das Land vor unnötigen schweren Verlusten.

### Eingegangene Lösungen zur Aufgabe Nr. 7

Die zu dieser Aufgabe eingegangenen Lösungen verraten, daß die technischen Kenntnisse des Sprengdienstes in der Armee überraschend gut verbreitet sind. Der größte Teil der Lösungen ist gut bis brauchbar. Der Versuch, die vorderste Sprengladung mit Mp.-Schüssen zur Detonation zu bringen, ist praktisch möglich, wenn die kleine Sprengkapsel dieser Ladung getroffen wird, was auch auf 35 Meter noch sehr schwierig und zeitraubend sein dürfte. Die Lösung mit den Handgranaten ist auf alle Fälle vorzuziehen.

Als beste Lösung gilt die kurze und klare Fassung von Kpl. Stohler, Basel, die lautet:

Der Grenadier eilt so rasch er kann zum See, legt zwei Hg. auf die erste Ladung möglichst nahe zur Zündkapsel und bringt sie zur Explosion. Dadurch wird die ganze Kette gezündet.

Weitere gute und brauchbare Lösungen:

- Gfr. Geiger Paul, Lenzburg UOV
- Oblf. Baumgartner Georg, Lenzburg UOV
- Kpl. Schmied Jakob, Lenzburg UOV
- Kpl. Sonderegger Paul, Lenzburg UOV
- Kpl. Häusermann Willy, Lenzburg UOV
- Kpl. Byland W., Lenzburg UOV
- Sdt. Müller Max, Lenzburg UOV
- Wm. Offerli, Lenzburg UOV
- Wm. Bircher, Lenzburg UOV
- Kpl. Wenger G., Heimberg
- Fw. Stierlin H., Zürich, Ortswehr
- Kpl. Müller Bruno, Herisau
- Fw. Castelberg Edy, Mettmensfetten, Gren.-Kp. 36
- F.W.-Sdt. Studer Walter, Schaffhausen, Fest.-Wacht-Kp. 6
- Gfr. Rohner, Rorschach UOV
- Wm. Baumann Ernst, Altsäffen (St. Gallen)
- Kpl. Schraner Otto, Gren.-Kp. 38
- Kpl. Jakober Alfred, Militärpatient, Davos-Platz
- Mi. A. Farrèr, Bern
- Kad.-Lt. Wetzel Gerhard, Basel
- Kpl. Wermelinger Jules, Luzern
- Wm. Bauer Hermann, Luzern
- Wm. Spreng Hans, Bern
- Kpl. Gremlich Hans, Fruthwilen
- Adj.Zfhr. Bühler Oskar, Schaffhausen
- Gfr. Schönauer Johann, Weinfelden UOV